

Herausgeber: Gemeinde Schopfloch. Verantwortlich für den amtlichen Inhalt ist Bürgermeister Klaassen, für den Anzeigenteil Peter Geiger. Druck und Verlag: Primo-Verlag Geiger, Industriestraße 45, 72151 Horb a. N., Postfach 1120, Telefon 0 74 51/53 44 00, Telefax 0 74 51/53 44 10. Titelblatt gestaltet von Lilli Dell.



#### Wir gratulieren

## Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag

Schopfloch

Am Freitag, 20.04.2012,

 $Herrn Edgar\, Kalmbach,$ 

Sonnenhalde 34, zum 72. Geburtstag

AmFreitag, 20.04.2012

Frau Else Kalmbach,

Sonnenhalde 34, zum 70. Geburtstag

Am Sonntag, 22.04.2012

Herrn Ewald Kalmbach,

Gartenstraße 18, zum 78. Geburtstag

Am Montag, 23.04.2012

FrauIrmgardLodder,

Panoramaweg 15, zum 71. Geburtstag

Am Dienstag, 24.04.2012

Frau Christa Meintel,

Laiberstraße 15, zum 71. Geburtstag

#### Oberiflingen

Am Donnerstag, 26.04.2012

Frau Marianne Killinger,

Unterdorf 18, zum 73. Geburtstag



Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

#### Ärztlicher Notdienst:

Bereich Dornstetten-Pfalzgrafenweiler-Glatten-Schopfloch

Rufnummer: 01805/19292-116

#### Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Landkreis Freudenstadt/Calw:

Rufnummer: 01805 / 19292-123

#### HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Landkreis Freudenstadt/Calw: Rufnummer: 01805 / 19292-127

#### Zahnarzt:

Auskunft erteilt das DRK Freudenstadt, Tel. 07441 / 867-14.

#### Apothekenbereitschaftsdienst

Samstag, 21.04.2012

Stadt-Apotheke, Nagold, Tel. 07452 – 5037, oder Stadt-Apotheke, Freudenstadt,

Tel. 07441 – 9 19 10

Tel. 07441-2255

Sonntag, 22.04.2012 Stadt-Apotheke, Dornstetten, Tel. 07443 – 967330, oder Schwarzwald-Apotheke, Freudenstadt,

#### Amtliche Bekanntmachungen

Zeitungsartikel aus der Südwest Presse vom 12. April 2012

## Noch ein Jahr Bauzeit

Arbeiten an der Umfahrung Schopfloch sind wieder begonnen.

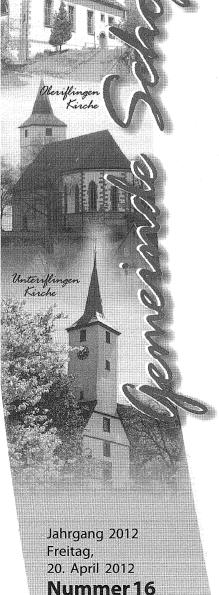
An der B 28a-Ortsumgehung Schopfloch wird nun wieder weiter gebaut. Dabei wird das Trassenbild über die gesamte Streckenlänge hergestellt und der Unterbau für die neue Straßen-Trasse in das Terrain gesetzt.

Schopfloch. Nach Beendigung der Winterruhe trafen sich jetzt die Vertreter des Regierungspräsidiums Karlsruhe, der stellvertretende Referatsleiter Erik Lang, der Projektleiter Bernd Weber und der Schopflocher Bürgermeister Klaas Klaassen zum Trassenbegang.

"Da geht ja was", stellte Bürgermeister Klaas Klaassen hocherfreut fest. Mit Blick auf die absehbare Fertigstellung der Umgehung in einem Jahr "können wir allmählich an die Festvorbereitung gehen", ließ Klaassen schmunzelnd wissen.

Die Fertigstellung soll wie geplant im April 2013 sein, der Spatenstich für das Umfahrungs-Projekt war im Jahre 2008.

Die Straßenbaufirma Rädlinger aus Bayern ist bereits vor Ostern angerückt, um den 3,5 Millionen Euro teuren Straßenbauabschnitt zu beginnen. Die Baustrecke der Umgehung misst 2,7 Kilometer. Zusätzlich muss laut Projektleiter Weber ein 700 Meter langes Stück der von Hörschweiler kommenden Kreisstraße (K 4701) neu trassiert und ausgebaut werden.



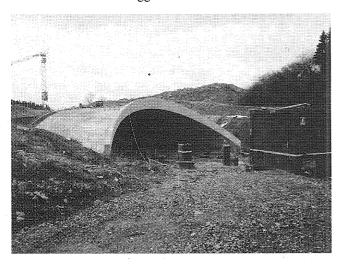
Der Ausbau beginnt westlich von Schopfloch an der Dornstetter Straße (bestehende B28a), etwa 400 Meter vor Ortsanfang. Hier schleift die neue Umgehung in den bereits ausgebauten von Dornstetten kommenden Streckenabschnitt ein.

Das Bauende östlich von Schopfloch in Richtung Horb liegt auf der Gemarkungsgrenze zwischen Dettlingen und Bittelbronn (Anschluss Schopfloch-Ost). Dort schließt die Ortsumgehung an den bereits ausgebauten Streckenabschnitt von Schopfloch nach Grünmettstetten an.

Bei den jetzt begonnenen Arbeiten werden 135 000 Kubikmeter Erdmassen, davon 17 000 Kubikmeter Oberboden, bewegt. Es werden 5000 Meter Sickerleitungen verlegt, 2000 Meter Schutzplanken und 8000 Meter Markierungen angebracht. Unter der dreischichtigen Asphaltdecke werden 20 000 Kubikmeter Schotter als ungebundene Tragschicht eingebracht. Auf die 45 Zentimeter Schotterschicht kommen die Tragschicht (zehn Zentimeter), der Asphaltbinder (acht Zentimeter) und der Asphaltbeton mit vier Zentimetern.

Noch im Bau ist die 80 Meter lange, gewölbte Grünbrücke am Rödelsberg zwischen Homag und Reiterhof. Es ist das vierte und letzte für die Schopflocher Umgehung nötige Bauwerk. Eigentlich hätte sie schon im April fertig sein sollen. Konstruktionsbedingt gab es jedoch Verzögerungen, so dass die Fertigstellung im Juli vorgesehen ist.

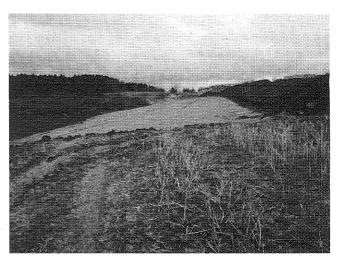
Die Grünbrücke kostet mit rund 2,3 Millionen Euro mehr als die drei anderen bereits fertiggestellten Brücken zusammen.



Grünbrücke im Bereich "Rödelsberg" / "Schlangenbuckel".



Begutachten der Baustelle vor einem der noch frei stehenden Brückenbauwerke von links Projektleiter Bernd Weber, stellvertretender Referatsleiter Erik Lang vom Regierungspräsidium Karlsruhe und Bürgermeister Klaassen. Bild: Ade



Trasse der Ortsumfahrung Schopfloch im Bereich der "Nordhalde" Richtung Tumlinger Weg.



### Diakonie Dornstetten, Glatten, Schopfloch

## Diakonie 🖺

Dornstetten, Glatten, Schopfloch

Marktplatz 3 · 72296 Schopfloch · Tel. 0 74 43/9 68 02-13 (12)

#### Wir versorgen Sie zu Hause...

- in Ihrer gewohnten Umgebung
- auch am Wochenende
- nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen
- · mit examiniertem, erfahrenem Fachpersonal

#### Unsere Nachbarschaftshilfe leistet ...

- · hauswirtschaftliche Versorgung vielfältiger Art
- Familienhilfe, z.B. wenn die Hausfrau erkrankt

#### **Unser Einsatzgebiet...**

- Dornstetten Stadt (Aach und Hallwangen werden durch die Diakoniestation Freudenstadt betreut, Tel. 0 74 41/9 17 50)
- · Glatten mit Böffingen und Neuneck
- Schopfloch mit Ober- und Unteriflingen

#### Haben Sie Fragen, rufen Sie einfach an!

#### Telefonnummern

**Pflegedienstleitung:** Bärbel Leiser 9 68 02-13

Stellvertretung: Ludwina Beilharz **Handy** täglich 6.30 – 20.00 Uhr 01 78/6 37 69 80 **Nachbarschaftshilfe:** O. Reisbeck 9 68 02-12

 Geschäftsführung:
 Carmen Maier
 9 68 02-11

 Fax:
 9 68 02-15

Unsere diensthabenden Pflegefachkräfte sind am Wochenende erreichbar unter:

Tel. 9 68 02-13 oder Handy 01 78/6 37 69 80

Rufbereitschaft von 20.00 – 6.00 Uhr, wenn wir nicht erreichbar sind, durch die Diakoniestation Freudenstadt: 0 74 41/9 17 50  $\,$ 

#### **Das Amtsblatt Ihrer Gemeinde**

informiert Sie zuverlässig über das lokale Geschehen!



Zeitungsartikel aus der Südwest Presse vom 16. April 2012

# Jugendkicker und Turnmädels sammelten die Landschaft sauber

Nachwuchs des Sportvereins Oberiflingen putzte bei der "Aktion Saubere Landschaft"Feld und Flur.

Oberiflingen. Ehrenamtliches Engagement bewiesen am Samstag fast 50 Kinder und Jugendliche des Sportvereins Oberiflingen, die beim Großeinsatz zur Aktion "Saubere Landschaft" unterwegs waren. In sieben Gruppen aufgeteilt waren sie mit dem Betreuerteam um Jugendleiter Dietmar Kübler in Ober-und Unteriflingen unterwegs. Jugendkicker und Turnmädels sammelten mit Mülltüten oft achtlos weggeworfene Gegenstände. Ob eine alte Autobatterie, ein Klappsitz, Radkappen, ein Maschendrahtzaun und dazu viel Kleinmüll-obwohl im jährlichen Rhythmus geputzt wird, kam wieder etliches zusammen. Beim neuen Sportheim versammelten sich zum Abschluss alle und bekamen von der Gemeinde als Dank eine kleine Stärkung. Namens der Bevölkerung und von Ortsvorsteher Andreas Zeller dankte Bürgermeister Klaas Klaassen für diesen Einsatz: "Das finde ich schon toll, dass der SVO diese Fleckenputzete durchführt."



Gruppenbild mit den fleißigen Helfern.



Das Vesper schmeckte nach dem Einsatz.

# Erstes EC-Fußballturnier in der Eugen-Hornberger-Halle

## "Freunde der Sonne" aus Schopfloch holen den Titel

Das erste EC-Fußballturnier in der neuen Eugen-Hornberger-Halle stieß auf ein großes Echo. Zwölf Mannschaften hatten sich gemeldet und viele Freunde und Fans der angereisten Teams waren ebenfalls dabei. Rundum ein schönes sportliches Highlight.

#### Eindrücke in Bildern:





Vor dem Endspiel die Mannschaften "Freunde der Sonne" aus Schopfloch und "Bösingen" zusammen mit Bürgermeister Klaassen beim Fototermin.







Glückwunsch auch an die Turnierleitung, die Lukas und Jakob Eberhardt, Bernd Stamm, Manuel Kugler, Lisanne und Yannik Kaupp, Alena und Lisa Keppler, Jonas Lüttmann, Daniel Finkbohner und Ann-Kathrin Kalmbach erfolgreich über die Bühne brachten.

## Lagerplatz für Feld-bzw. Lesesteine

#### Zuwiderhandlung von Ablagerungen

Es wurde wiederholt festgestellt, dass bei dem Lagerplatz für Feld-bzw. Lesesteine im "Lindenstumpenweg", "Hohe Mauern" in Schopfloch sowie im Bereich "bei der Hohen Tanne" auf der Seite des Heerweges in Ober- und Unteriflingen Steinmaterial aus Abbrüchen und von Baumaßnahmen abgelagert wurde. Dies ist nicht zulässig.

Die Ablagerung ist nur für Feld- bzw. Lesesteine, welche laufend bei der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung anfallen, vorgesehen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass außer Feld-bzw. Lesesteinen keinerlei sonstige Ablagerungen an diesen Plätzen erfolgen dürfen.

Nachdem in Oberiflingen vermehrt Bauschutt und sonstiger Müll abgelagert wurde, wird sich die Gemeindeverwaltung zusammen mit dem Gemeinderat Gedanken machen müssen, ob es noch zeitgemäß ist, derartige Plätze vorzuhalten. Unabhängig davon wird gebeten, sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen, wenn entsprechende Personen beobachtet werden, die illegal Müll entsorgen! Dies kann auch anonym erfolgen (Tel. 07443/9603-0).

Die Gemeindeverwaltung

# Absicherung von Rohrbrüchen im Bereich der Hausanschlussleitungen

In der letzten Zeit hat es Rohrbrüche auf privaten Hausanschlussleitungen gegeben. Wir weisen deshalb auf Folgendes hin:

In der Gemeinde Schopfloch gehört zur Hausanschlussleitung auch der Bereich zwischen Grundstücksgrenze und der Hauptleitung in der Straße. Bei der Leitungswasserversicherung bei den Versicherungsunternehmen ist jedoch meistens nur der Bereich auf dem eigenen Grundstück versichert. Im Rahmen einer besonderen Vereinbarung kann man jedoch mit diesen Versicherungen eine Zusatzvereinbarung treffen dergestalt, dass auch der Bereich in öffentlichen Straßen mit abgesichert ist. Wir möchten Sie deshalb bitten, sich mit Ihren Versicherungsunternehmen in Verbindung zu setzen und hier eine

Zusatzvereinbarung zu treffen, damit im Schadensfall auch der öffentliche Teil mit abgedeckt wird. Sollten Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Meixner (Tel. 07443 / 9603-15).

## Förderung aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) ist ein Programm des Landes Baden-Württemberg, durch das bestimmte Maßnahmen zur Förderung der Dorfentwicklung unterstützt werden.

Insbesondere sollen Maßnahmen gefördert werden, die zu einer Strukturverbesserung des Ortes in seiner Gesamtheit führen. Besonderes Gewicht hat die Stärkung des Ortskerns. Im Sinne eines schonenden Umgangs mit den natürlichen Lebensgrundlagen führen rationeller Energiesatz, Verwendung von erneuerbarer Energie bzw. nachwachsender Rohstoffe oder die Anwendung umweltfreundlicher Bauweisen zu einem Fördervorrang.

#### Zuwendungsfähige Maßnahmen

1. Förderungsschwerpunkt "Wohnen":

Schaffung von Wohnraum innerhalb der historischen Ortslage z.B. durch Umnutzung bestehender Gebäude, Schließung von Baulücken, Modernisierung einschließlich Grunderwerb.

- Förderschwerpunkt "Grundversorgung": Sicherung der Grundversorgung mit Waren und privaten Dienstleistungen.
- 3. Förderschwerpunkt "Arbeiten": Entflechtung unverträglicher Gemengenlagen sowie die Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen.
- 4. Förderschwerpunkt "Gemeinschaftseinrichtungen":
  Einrichtungen zur Förderung des Gemeinschaftslebens.
  Nicht zuwendungsfähig sind insbesondere Fahrzeuge, Maschineninvestitionen ohne nachgewiesene strukturelle Effekte, Mietwohnungen in Neubauvorhaben, der Grunderwerb zwischen Angehörigen i.S. von § 20 Abs. 5 LVwVfG, die Mehrwertsteuer. Im Förderschwerpunkt Wohnen werden die unbaren Eigenleistungen nicht mehr gefördert.

#### Höhe der Zuwendung:

Die Zuwendung erfolgt als Projektförderung im Wege der Anteilsfinanzierung. Sie wird in Form eines Zuschusses oder zinsverbilligten Darlehens der Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank (L-Bank) mit gleichem Substitutionswert gewährt.

Zuwendungsfähig sind die durch Rechnungen nachgewiesenen Netto-Ausgaben (also ohne Mehrwertsteuer) und bei privat-gewerblichen Vorhaben die aktivierbaren unbaren Eigenleistungen.

Gefördert werden private Maßnahmen:

- 1. Im Förderschwerpunkt, "Wohnen" mit 30 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben und je Wohnung (einschließlich Grunderwerb), im Falle der Umnutzung bis zu 40.000 Euro, im übrigen bis zu 20.000 Euro.
- Im Förderschwerpunkt "Grundversorgung" mit bis zu 20 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben.
- 3. Im Förderschwerpunkt "Arbeiten" mit bis zu 15 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben für strukturell besonders bedeutsame Vorhaben, bis zu 10 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben im Übrigen.

Zuwendungen unter 5.000 Euro werden nicht bewilligt. Diese Ausführungen sind nicht abschließend. Für Fragen steht Ihnen Herr Meixner, Rathaus Schopfloch (Tel.: 07443/9603-15) gerne zur Verfügung.

## Kostenlose Aufnahme in die Firmenliste auf der Homepage der Gemeinde Schopfloch

Alle Firmen, Gewerbetreibende, Freiberufler, land-u. forstwirtschaftliche Betriebe usw. die Interesse haben, in die Firmenliste dieser Homepage aufgenommen zu werden, bitten wir, den Vordruck "Homepage der Gemeinde Schopfloch" auszufüllen. In diese Firmenliste werden Sie nur aufgenommen, wenn Sie den ausgefüllten Fragebogen mit entsprechendem Vermerk ans Rathaus Schopfloch, Marktplatz 2 zurücksenden. Aus dieser Liste kann dann direkt mit Ihrer Homepage verlinkt werden (sofern vorhanden).

Wir weisen darauf hin, dass wir nur veröffentlichen, was uns die Firma liefert.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir nur zur Verfügung gestellte Daten veröffentlichen.

Falls Sie hierzu Fragen haben wenden Sie sich an Herrn Meixner, Tel. 9603-15.

#### Eintrag in Homepage der Gemeinde Schopfloch

Name/Firma:	
Straße:	
PLZ/Ort:	
Telefon:	
Fax:	
E-Mail:	
Homepage:	
Beschreibung	
Sparte/Kategorie:	
_	r Aufnahme in die Homepage
O einverstand	den (bitte ankreuzen)
••••	
Unterschrift	Ort, Datum

## Ausstellung von Landesfamilienpässen, Ausgabe des Gutscheinheftes für 2012 und Freikarten für das Schwimmbad

Die neuen Gutscheine für 2012 des Landesfamilienpasses sind ab sofort wieder beim Bürgermeisteramt Schopfloch, Bürgerbüro (Erdgeschoss) und den Ortschaftsverwaltungen Oberund Unteriflingen erhältlich.

Für das Jahr 2012 gelten weiterhin die bisherigen Bestimmungen betreffend der Erteilung des Landesfamilienpasses. Soweit bereits in den vergangenen Jahren ein Landesfamilienpass ausgestellt wurde, gilt dieser weiterhin, in solchen Fällen werden lediglich die Gutscheinhefte für 2012 zum Landesfamilienpass ausgegeben. Diese Passinhaber werden gebeten, ihren bisherigen Landesfamilienpass vorzulegen.

Der berechtigte Personenkreis kann mit den Gutscheinkarten 2012 und unter Vorlage des Landesfamilienpasses insgesamt 19 mal die Staatlichen Schlösser und Gärten und die Staatlichen Museen in Baden-Württemberg kostenfrei bzw. zu einem ermäßigten Eintritt besuchen.

Die Gutscheinhefte sowie den Landesfamilienpass können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind:
- Familien, die Hartz IV- bzw. kinderzuschlagsberechtigt sind, die mit ein oder zwei kindergeldberechtigten Kindern in häuslicher Gemeinschaft leben, wenn der Bezug von Hartz IV bzw. Kinderzuschlag nachgewiesen wird.

Die Gemeinde wird auch weiterhin für jedes im Landesfamilienpass eingetragene Kind (ab dem 4. Geburtstag) drei Freikarten für das Schwimmbad Schopfloch ausgeben.

Bis zum 4. Lebensjahr ist der Eintritt im Schwimmbad Schopfloch frei. Diese Freikarten müssen 2012 verbraucht werden.

Ihre Gemeindeverwaltung

## **Deutsche Rentenversicherung**

#### Wir informieren. Wir beraten. Wir helfen.

#### Auskunfts- und Beratungsstellen:

Bei Ihnen sind noch Fragen offen geblieben? In unserer Auskunfts- und Beratungsstelle in Freudenstadt sind wir für Sie da: Wallstraße 8, 72250 Freudenstadt, Tel.: 07441/8 60 50-0

#### Wo Sie uns finden:

Im Internet

Alle Adressen finden Sie auf der Internetseite www.deutsche-rentenversicherung-bw.de

Hier können Sie auch Vordrucke oder Broschüren herunterladen, bequem eine Renteninformation anfordern und sich über viele Themen in der Rentenversicherung informieren.

- Kostenloses Servicetelefon:

Wählen Sie zum Nulltarif die Nummer der Deutschen Rentenversicherung:

Unter **0800 10004800** erreichen Sie unsere Experten (Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 19.30 Uhr, Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr).

- Gemeindeverwaltung Schopfloch:

Auch hier können Sie Ihren Rentenversicherungsantrag stellen, Vordrucke erhalten oder Ihre Versicherungsunterlagen weiterleiten lassen. Wir sind für Sie da: Mittwochs von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder nach Absprache. Für einen Rentenantrag vereinbaren Sie vorher einen Termin, Tel.: 07443/9603-0.

## Historischer Bildband – ein interessantes Geschenk

Der historische Bildband von Schopfloch, Oberiflingen und Unteriflingen könnte ein interessantes Geschenk für Ihre Verwandten, Bekannten oder Freunde sein.

Schon vor einiger Zeit hat der Autor Horst Burkhardt mit seiner Ehefrau Ursula viele Informationen und Bilder gesammelt und aus etwa 4000 Bildern einen Bildband der Gemeinde von 1900 bis etwa 1960 erstellt und 2009 herausgebracht. Der Bildband mit 132 Seiten und über 200 Bildern zeigt viele Erinnerungen von vergangenen Jahren. Erfahren und sehen Sie, wie die Gemeinde früher aussah, wie das Dorfleben damals war, welche Häuser die vielen Jahre überlebt haben und welche nicht, welche Berufe es damals noch gab und ausgeübt wurden und vieles mehr. Mit Hilfe von Einwohnern der Gemeinde ist eine große Übersicht über 60 Jahre entstanden und so können auch die jüngeren Generationen mit diesem Band noch vieles erfahren.



Der Historische Bildband "Schopfloch, Oberiflingen, Unteriflingen" kostet 17, 50 Euro und kann beim Rathaus Schopfloch oder bei den Ortschaftsverwaltungen erworben werden.

## Wohnungsbörse

### - eine hilfreiche Möglichkeit bei der Suche nach einer neuen Wohnung bzw. neuen Mietern

Schon seit einiger Zeit gibt es bei der Gemeindeverwaltung Schopfloch eine Wohnungsbörse. Leider wird dieses Angebot in letzter Zeit nicht mehr so sehr genutzt.

Schade eigentlich, denn die Wohnungsbörse ist eine Chance für alle, die gerade auf der schwierigen Suche nach einer passenden Wohnung sind, doch noch eine geeignete Wohnung zu finden. Genauso hilft sie auch angehenden Vermietern, einen Mieter oder eine Mieterin zu finden.

Dieses Angebot ist kostenlos und außerdem nicht mit einem großen Aufwand für Sie verbunden. Das Einzige, das Sie tun müssen, ist also im Rathaus anzurufen, Tel: 07443/9603-16, und uns leerstehende Wohnungen bzw. Ihre Mietwünsche mitzuteilen. Allerdings funktioniert die Wohnungsbörse nur dann richtig gut, wenn Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, von diesem Angebot auch Gebrauch machen.

Und wer weiß – vielleicht klappt es und Sie haben schon bald eine neue Wohnung bzw. neue Mieter gefunden.



#### Müllecke

#### Restmillabfuhr

Die nächste Abfuhr der Restmüllbehälter findet am **Dienstag**, 24. April 2012, statt.



Schopfloch

# Einwohnermeldeamt und Standesamt geschlossen

Das Einwohnermeldeamt und Standesamt bleibt am **Mittwoch**, den 25. April 2012, wegen einer Schulung geschlossen. Wir bitten um Beachtung.



## **OBERIFLINGEN**



#### Freiwillige Feuerwehr

#### Übung

Zur Übung treffen wir uns am Freitag, den 20. April, um 19:30 Uhr am Gerätehaus.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten. gez. Abt.-Kdt. Siegfried Zeller



## UNTERIFLINGEN

## Sprechstunde des Ortsvorstehers

Die nächste Sprechstunde findet am **Montag, 23.04.2012**, in der Zeit von 19:00 bis 20:00 Uhr im Rathaus Unteriflingen statt.

## Aus dem Ortschaftsrat Unteriflingen Sitzung vom 2. April 2012

## Dorfentwicklung Ortsmitte Rund um das Gemeinschaftsgebäude

Weitere Entwicklung der Planungsüberlegungen der Steg Ortsvorsteher Schwizler begrüßte alle Anwesenden, besonders Herrn Gross von der Steg und Herrn Winfried Tränkner als Bildhauer, und insbesondere 15 Zuhörerinnen und Zuhörer. BM Klaassen führte in das Thema ein und erinnerte an die letzte Sitzung vom 7. November 2011, in welcher die Vorschläge von Herrn Gross diskutiert worden seien. Für die Gestaltungsmaßnahme sei geplant, einen ELR-Antrag beim Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu stellen. Bedenken müsse man, dass der Antrag bis spätestens September erstellt sein müsse, damit dieser zum 1. Oktober 2012 der Rechtsaufsichtsbehörde sowie dem Regierungspräsidium vorgelegt werden könne. Eine Entscheidung, ob die Gemeinde dafür die Aufnahme in das ELR-Programm erhalten habe, würde voraussichtlich im April 2013 fallen.

Deshalb sei es Aufgabe des Ortschaftsrates Unteriflingen sowie der Bürgerinnen und Bürger, bis Sommer diesen Jahres die Planung für die Ortsmittengestaltung soweit vorangebracht zu haben, dass damit der Antrag formuliert werden könne.

Herausgelöst von einer Förderung sei eine Skulptur für den Ortsmittelpunkt, da im ELR dementsprechende Förderungen nicht vorgesehen seien. Einen zeitlichen Druck habe man in Bezug auf einen Förderantrag insofern nicht.

Herr Gross von der Steg zeigte anhand einer Präsentation den Stand der Planungen, der sich aus den Diskussionsbeiträgen der Sitzung vom 7. November 2011 und aus den dazwischen liegenden Gesprächen bis heute entwickelt hat. Er geht darauf ein, dass die bisherige Anlieferungsrampe, die den heutigen Zugang zum Mehrzwecksaal ermögliche, nicht barrierefrei sei. Nach heutigen Vorschriften, aber auch aus grundsätzlicher Erwägung sei der barrierefreie Zugang für den Mehrzwecksaal zu ermöglichen. Herr Gross benennt den Vorplatz vor der Rampe eine Vorzone, die entsprechend nivelliert werden müsse, um zum einen gemütlicher zu wirken und zum anderen eben diese

Barrierefreiheit zu gewährleisten. In der unmittelbaren Umgebung seien die Planungen auf eine deutliche Qualitätsverbesserung ausgerichtet, um eine erkennbare Ortsmitte schaffen zu können. Dabei sei ein Platz für den Aufenthalt von Personen, als auch ein Backhäuschen vorgesehen.

Er habe die verschiedenen Anregungen in mehrere Varianten einfließen lassen. Die Variante 1 sehe wie bereits erläutert eine niveaugleiche Anhebung der Vorzone entsprechend der Anlieferungsrampe vor. Wichtig sei für ihn, dass ein ungehinderter Blick von der Brunnenstraße hoch zur Kirche möglich sei.

Bei den Überlegungen für die Platzgestaltung hätten BM Klaassen und er ein Grundstücksgespräch geführt, das einen Flächentausch ermöglichen würde.

Aus diesem Gespräch habe sich die Variante 3 entwickelt, die Variante 2 habe sich nach den Diskussionsbeiträgen vom 07.11.2011 erledigt und würde nicht weiter verfolgt werden. In der Variante 3 sei ein Flächengewinn der Vorzone durch den angedachten Grundstückstausch möglich. Außerdem würde sich die Zufahrtsmöglichkeit zur Vorzone damit verbessern. Beim Thema Backhäuschen habe er sich verschiedene Varianten von Größe, Lage und Ausrichtung des Gebäudes überlegt.

In der Präsentation zeigte Herr Gross die verschiedenen Vorschläge der beiden Varianten aus verschiedenen Blickwinkeln und der Vogelperspektive. Somit konnten sich der Ortschaftsrat und die anwesenden Gäste ein gutes Bild machen, wie die einzelnen Ausgestaltungen vor Ort wirken würden.

Abrunden solle noch eine Skulptur als Blickfang und Hinweis

auf diese Ortsmitte.

Konkret zur Größe eines Backhäuschens erläuterte Herr Gross, dass verschiedene Varianten denkbar seien. So könne ein überdachter Backofen, der offen zugänglich sei, oder eben ein klassisches Backhäuschen errichtet werden. Von der Größe her betrachtet, müsse ein Backhäuschen mindestens 4 m x 2,50 m groß sein, um einen Backofen sowie eine Ablagefläche unterzubringen. Bei dieser Größenordnung könne allerdings maximal eine Person für die Bedienung im Gebäude sein, da für mehr Personen der Platz nicht ausreichend sei. Man könne jedoch auch größer bauen, komme dabei aber schnell mit dem Baukörper nahe an die Sonnenterrasse heran. Dies würde wiederum Gefahrenquellen wie zum Beispiel den Kamin oder das Dach eröffnen. Ein Vorrücken Richtung Brunnenstraße würde wieder die Blickachse zur Kirche unterbrechen.

Er schlug deshalb vor, das Gebäude um 90 Grad zu drehen, sodass die Längsseite parallel zur Brunnenstraße sei. Er sehe darin den Vorteil, das Backhäuschen etwas größer und damit für mehr Personen bauen zu können, und die eben genannten Nachteile damit zu mildern.

Als Kosten habe er für die Gesamtmaßnahme rund  $360.000\,\mathrm{Euro}$  errechnet.

Bürgermeister Klaassen ging noch einmal auf den positiv wirkenden Effekt des möglichen Flächentausches ein, der insgesamt die Möglichkeiten der Platzgestaltung damit deutlich verbessere.

Ein OR verwies auf die hohen Kosten im Zusammenhang mit der Gestaltung der Ortsmitte.

BM Klaassen erläuterte, dass für die Maßnahme ein Zuschuss von etwa einem Drittel der förderfähigen Kosten möglich werden könne, sofern der Antrag positiv entschieden werde. Für ihn stelle sich zunächst aber grundsätzlich die Frage, was man in Unteriflingen hierbei erreichen wolle. Dies müsse zuvor erarbeitet werden.

Ein OR verwies darauf, dass auch ein Wasserlauf anstatt eines Brunnentroges diskutiert worden sei.

Herr Gross führte hierzu aus, dass bereits 3 Brunnentröge in der Straße vorhanden seien und deshalb auch auf einen weiteren verzichtet werden könne.

Ein anderer OR sah in dem barrierefreien Zugang in den Mehrzwecksaal eine deutliche Verbesserung, vermisste aber einen barrierefreien Zugang zu der Sonnenterrasse.

Allerdings stellte er in Frage, ob sich mit der Neugestaltung tatsächlich damit ein Ortsmittelpunkt ergeben würde. Durch die Maßnahme würde das Dorfgemeinschaftshaus jedoch seiner Meinung nach deutlich aufgewertet werden.

OV Hermann Schwizler warf dazu ein, dass auch Überlegungen im Bereich des früheren Gasthauses "Ochsen" für eine Dorfmittengestaltung angestellt worden seien, aber man habe erkennen müssen, dass dies keine sinnvolle Lösung wäre.

Ein weiterer OR sah in der Maßnahme eine Aufwertung des gesamten Ensembles.

Ein OR meinte, dass die Vorzone etwas klein geraten sei, sodass bei zukünftigen Festen diese wohl nur unter Schwierigkeiten nutzbar sei.

BM Klaassen warf ein, dass die vorhandenen Platzverhältnisse eben begrenzt seien und damit immer eine Gestaltung auch an ihre Grenzen stoße.

Ein OR sah in dem angedachten Flächentausch eine positive Entwicklung. Aber auch er denke, dass die Platzverhältnisse nicht mehr hergeben und die Planung diesbezüglich entsprechend ausgerichtet werden müsse.

Ein OR schlug vor, die Sonnenterrasse auf die Ebene der Vorzone zu nivellieren.

Herr Gross gab dabei zu bedenken, dass dann zur Brunnenstraße eine wuchtige Stützmauer notwendig sei. Gedanklich habe er die bestehenden Stützmauern in die Platzgestaltung eingebunden, die dann aber verschwinden würden. Der treppenläufige Zugang müsste dann entsprechend vergrößert werden und die Blickachse zur Kirche sei damit ebenfalls unterbrochen. Er rechne bei einer Umsetzung mit höheren Kosten.

Ein OR schlug vor, den Treppenaufgang von der Brunnenstraße ganz nach rechts zu nehmen und dafür das Backhäuschen an das Dorfgemeinschaftshaus anzubauen.

Herr Gross warf noch ein, dass die Bestandsmauer in diesem Ensemble nicht nur von deren Alter her prägend seien, sondern auch einen fast schon traditionellen Charakter dafür entwickelt hätten.

OV Hermann Schwizler sah die Nutzung der Sonnenterrasse eher als untergeordnet an. Festivitäten wie zum Beispiel das Brunnenstraßenfest oder der Nikolausmarkt könnten auch bei einer niveaugleichen Ausführung der Sonnenterrasse mit der Vorzone dort nicht stattfinden, da schlicht der Platz nicht ausreichend sei.

Anschließend lud Herr Schwizler die Zuhörerinnen und Zuhörer ein, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Ein Zuhörer schlug vor, die Feuerwehr vom Wasserhäusle in das Dorfgemeinschaftshaus umzuquartieren und das Backhaus im Wasserhäusle einzurichten.

Ein OR bat darum technisch zu untersuchen, ob die Terrasse niveaugleich mit der Vorzone ausführbar sei. Außerdem bat er darum zu überprüfen, ob bei einer derartigen Ausführung ein Backhäuschen auf der Sonnenterrasse errichtet werden könnte.

Herr Gross erläuterte, dass er sich diese Situation auch schon überlegt habe, aber die Störung der Blickachse zur Kirche befürchte.

Ein Zuhörer befürchtete eine Überdehnung des Ensembles bei einer zu großen Platzgestaltung.

Nach dieser ausgiebigen Diskussion fasste BM Klaassen zusammen, dass einerseits der Wunsch bestehe, einen größeren Platz zu schaffen, und wenn er den gerade geäußerten Beitrag des Zuhörer heranziehe, darauf zu achten, dass für den Platz eine angemessene Größe gefunden würde, die dem Dorfgemeinschaftshaus und dem Ensemble an sich gerecht würde. Auch er sehe ebenso, dass die Situation recht rasch überdehnt werden könne, was keine Lösung sein könne.

Da noch kein Zeitdruck für eine Entscheidung bestehe, solle Herr Gross die nun vorgetragenen Anregungen und Vorschläge aufnehmen und in die verbliebenen Varianten einarbeiten. Bei einer nächsten Sitzung könnten diese vorgestellt werden. Herr Gross bat noch um Bestätigung, wie die Vorzone nun genau geplant werden solle. Er habe so verstanden, dass auf der Länge des Dorfgemeinschaftshauses die Vorzone zu nehmen sei, jedoch eine Verbindung mit der Sonnenterrasse nicht erfolgen solle. Dieser Aussage widersprach der Ortschaftsrat nicht

Im Anschluss daran bat BM Klaassen um die Diskussion, wie das Backhäuschen ausgeführt werden solle. Zum einen sei ein rein überdachter Ofen, eine kleine Backhaus- und eine große Backhausvariante vorgeschlagen. Zum anderen müssen auch die Vorschläge aus der Zuhörerschaft diskutiert werden, nämlich das Wasserhäuschen als Backhaus vorzusehen.

Ein OR sah in der Backhausplanung derzeit noch keine gute Lösung. Er sehe die Standortwahl unterhalb der Sonnenterrasse problembehaftet und das Gebäude als insgesamt zu klein an. Herr Gross verwies weiterhin auf die Gefahrensituation, wollte man das Backhaus mehr im Hang integrieren. Ein weiterer Effekt daraus wäre, dass der ortsbildprägende Charakter, den ein Backhaus ausmache, bei einer Hangbebauung stark leiden würde.

BM Klaassen sah in der Diskussion zu einem Backhaus auch nochmals die Erhebung der grundsätzlichen Frage, ob eine derartige Einrichtung überhaupt gewünscht sei. Aber aus den bisher ausgetauschten Redebeiträgen entnehme er, dass insgesamt dieses gebaut werden solle.

Er fasste abschließend zusammen, dass Ortschaftsrat und Bevölkerung aufgefordert bleiben, sich zur Gestaltung der Unteriflinger Ortsmitte weiterhin Gedanken zu machen. Dabei solle auch überlegt werden, wo das Backhäuschen am günstigsten unterzubringen wäre. Neben dem von Herrn Gross vorgeschlagenen Standort wären dies noch auf der Sonnenterrasse, im Wasserhäusle oder aber in einer Ecke im Mehrzwecksaal des Dorfgemeinschaftshauses. In der nächsten Ortschaftsratssitzung solle das Thema dann wieder aufgegriffen werden. Die Präsentation von Herrn Gross ist im Internet unter: http://www.schopfloch.de/2345\_DEU\_WWW.php zu finden.

### Vorstellung eines Modells für eine Skulptur durch den Bildhauer Tränkner

BM Klaassen erläuterte, dass sich OV Hermann Schwizler und er Gedanken gemacht hätten, ob eventuell eine Skulptur nach Unteriflingen passe, und dies an den freien Künstler und Bildhauer Wilfried Tränkner aus Bissingen/Teck herangetragen, der vor mehr als 10 Jahren die Skulpturengruppe auf dem Ochsenplatz in Oberiflingen gestaltet hatte. Man stehe dabei erst am Anfang der Diskussion, wobei die Bevölkerung aufgerufen sei, ebenfalls Vorschläge einzubringen.

Frau Ursula Rieger aus Unteriflingen habe sich bei ihm heute gemeldet und mitgeteilt, dass sie gerne auch einen Vorschlag für eine künstlerische Gestaltung des Platzes vorstellen würde. Frau Ursula Rieger ist studierte Bildhauerin.

Man wolle heute so verfahren, dass Herr Tränkner sein Modell nun vorstelle und Frau Rieger in einer nächsten Sitzung ihre Überlegungen zur eventuell künstlerischen Gestaltung des Platzes präsentiere. Er wünsche sich, dass die Anwesenden das Modell von Herrn Tränkner in Augenschein nehmen, aber eine ausführlichere Diskussion noch nicht geführt werde.

OV Schwizler übergab Herrn Tränkner das Wort.

Herr Tränkner stellte sich und sein Schaffen ausführlich vor und spannte in seinem Vortrag einen weiten Bogen seiner Gedanken über seinen Modellvorschlag für eine Skulptur in Unteriflingen. Mit seinem Vorschlag möchte er einen Zusammenhang zwischen der einst stark ausgebildeten Waldbewirtschaftung und der damit einhergehenden Sicherung der Lebensgrundlagen der Unteriflinger Bevölkerung herstellen. Er schlage der Bevölkerung deshalb einen Waldbauer mit einem Rückepferd und einem Holzstamm als Figurenensemble vor. Das angefertigte Modell zeigte Herr Tränkner anschließend den Anwesenden.

#### Haushalt 2012

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde der Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung vertagt.

#### Baugesuche

Es lagen keine Baugesuche vor.

#### Bekanntgaben und Verschiedenes

#### Fahrradständer beim Rathaus

OV Hermann Schwizler bat noch einmal um Vorschläge zum Standort eines Fahrradständers beim Rathaus. Der ursprünglich vorgesehene Platz beim Parkplatz würde, wenn er verwirklicht werde, dazu führen, dass zwei Stellflächen für PKW dauerhaft entfielen. Er bat deshalb den Ortschaftsrat, im Anschluss an diese Sitzung sich beim Rathaus zu einer Ortsbesichtigung zu treffen. Er würde einen Vorschlag für einen Alternativstandort vorstellen.

## Heizung im ehemaligen Kassenraum des Gemeinschaftsgebäudes

BM Klaassen teilte mit, dass Markus Kugler die fehlende Heizung im Kassenraum angesprochen habe. Im Februar sei eine Jungschargruppe in dem Raum gewesen, bei dem die da vorherrschende kalte Wetterlage den Raum habe extrem auskühlen lassen. Nachdem der Raum nur sporadisch genutzt werde, biete sich eine Elektroheizung an. Diese sei zwar im Betrieb teurer als eine andere Heizungsart, sei aber nach Lage der Dinge das Mittel der Wahl. Er halte die Idee des Heizungseinbaus für sinnvoll, man müsse sich darüber entsprechend konzeptionelle Gedanken machen.

Nach kurzer Aussprache hielt es BM Klaassen für sinnvoll, das Planungsbüro Markus Kugler zu bitten, entsprechende Berechnungen anzustellen, die sich auch an der tatsächlichen Belegung orientieren.

#### Kontrollschacht im Sommerberg

Ein OR teilte mit, dass in der Straße Sommerberg ein Kontrollschacht inzwischen eine sehr schlechte bauliche Substanz aufweise.

BM Klaassen wird Ing. Autenrieth vom Gemeindeverwaltungsverband beauftragen, das Erforderliche zu veranlassen.



#### Freiwillige Feuerwehr

Zur Übung am Freitag, den 20.04.2012, treffen wir uns um 20.00 Uhr pünktlich und vollzählig am Gerätehaus.

gez. Abt.-Kdt. Andreas Eberhardt

## Von anderen Behörden und Ämtern



#### **Landratsamt Freudenstadt**

## Sperrmüllabfuhr im Landkreis Freudenstadt

### Gegenstände mit Aufklebern als Eigentum des Landkreises kennzeichnen

In den nächsten Wochen findet im Landkreis Freudenstadt die Abfuhr von Sperrmüll statt. Die genauen Abfuhrtermine stehen auf der Rückseite des in der Mitte der Abfallfibel eingehefteten Abfuhrplans. Bei der Sperrmüllabfuhr sind viele illegale "Sammler" auf der Suche nach Brauchbarem unterwegs. Mit Hilfe von Aufklebern können die zur Abfuhr bereitgestellten Gegenstände als Eigentum des Landkreises gekennzeichnet werden. Dafür erhielten alle Haushalte zusammen mit der Müllmarke 2012 vier rote Aufkleber mit entsprechendem Text. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, einen Aufkleber gut sichtbar an einen Gegenstand anzubringen. Für mehrere Gegenstände reicht also ein Aufkleber pro Abfuhr.

Falsch bereitgestellte Gegenstände werden – trotz Aufkleber – nicht mitgenommen.

Was zur Sperrmüllabfuhr gehört und was nicht, ist in der Abfallfibel auf den Seiten 41 bis 43, dem Abfall-ABC (Seite 55 bis 67) oder im Internet zu finden.

Gut erhaltene und funktionstüchtige Gegenstände müssen nicht auf dem Sperrmüll landen. Sie können über das Internet im Verschenkmarkt des Abfallwirtschaftsbetriebs angeboten oder gesucht werden.

Unter der Adresse www.landkreis-freudenstadt.de-"Landratsamt", "Ämter" und dann "Abfallwirtschaft" anklicken – ist der Verschenkmarkt zu finden. Wer keinen Computer hat, ruft einfach bei der Abfallberatung an.

Bei allen Fragen zur Sperrmüllabfuhr/Verschenkmarkt geben die Abfallberaterinnen des Landkreises Freudenstadt gerne Auskunft (Servicetelefon 0800 9638527).

#### Sonstiges

# Neues WFG-Projektbüro im Süden der Region

Nordschwarzwald, 29.03.2012. Mit dem Bezug des Projektbüros im Landratsamt Freudenstadt will die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) noch enger mit den Partnern vor Ort, den Kommunen und den neuen Gesellschaftern, Freudenstadt und Horb, zusammenarbeiten.

Im März 2012 konnte das neue Projektbüro der WFG im Landratsamt Freudenstadt bezogen werden. Die Räumlichkeiten werden der WFG vom Landkreis Freudenstadt zur Verfügung gestellt und ermöglichen es WFG-Geschäftsführer Jens Mohrmann, noch regelmäßiger im Süden der Region präsent zu sein. Das Projektbüro stellt einen optimalen Ausgangspunkt dar, um Partner oder Unternehmen im Süden der Wirtschaftsregion zu besuchen und ermöglicht eine sinnvolle Bündelung von Terminen und Aktivitäten.

Landrat **Dr. Klaus Michael Rückert** begrüßt das neue WFG-Projektbüro: "Wir wollen den Wirtschaftsstandort Landkreis Freudenstadt noch bekannter machen und brauchen hierfür eine starke regionale Wirtschaftsförderung, die eng mit unserer Wirtschaftsförderung auf Kreisebene zusammenarbeitet", erklärt der Landrat. Für ihn ist das Projektbüro in seinem Hause ein Zeichen dafür, "dass sich die positive Arbeit der WFG auch auf den Landkreis Freudenstadt erstreckt."

Der Landkreis Freudenstadt mit seinen Kommunen sowie den Mittelzentren Horb und Freudenstadt ist mit großen und interessanten Unternehmen wirtschaftlich stark aufgestellt. Einige Unternehmen können Exportquoten von mehr als 50 Prozent vorweisen. Die WFG ist bestrebt diese Unternehmen noch näher kennenzulernen, um sie bestmöglich in die Standortmarketing-Aktivitäten mit einzubeziehen.

Jens Mohrmann, Geschäftsführer der WFG zu dem neuen Projektbüro: "Mit dem Projektbüro im Landratsamt Freudenstadt werden wir unsere Präsenz im Süden der Wirtschaftsregion forcieren und weitere Aktivitäten mit den Partnern vor Ort realisieren."



Landrat Dr. Klaus Michael Rückert und Jens Mohrmann arbeiten zukünftig im Landratsamt Freudenstadt "Tür an Tür".

## Landwirtschaftliche Nachrichten

Kreisbauernverband Freudenstadt e.V.

## Die Kreisbauernverbände Calw und Freudenstadt laden ein

"Windenergieanlagen auf land- und forstwirtschaftlichem Grund und Boden – Chancen und Grenzen der Windnutzung im Nordschwarzwald"

Am Mittwoch, 25. April 2012, 19.30 Uhr im Hotel-Gasthof Pferdekoppel, Kniebisstr. 15 in Seewald-Besenfeld.

Die Energiewende ist eingeläutet. Ein Schwerpunkt in der Energieversorgung soll zukünftig auch auf Windkraftanlagen entfallen und dies auch in Baden-Württemberg.

Ob auch im Nordschwarzwald günstige Standorte liegen, die für Windkraftanlagen in Frage kommen, sollen die Referenten Karl Pflüger, Landwirt und Geschäftsführer von Naturkraft Tauber GmbH als erfahrener Projektierer von Windanlagen, sowie Gerhard Hezel, Steuerberater der Buchstelle des Landesbauernverbandes und Spezialist für Windenergieanlagen, ausführlich darlegen.

Die Kreisbauernverbände Calw und Freudenstadt bitten um Anmeldungen unter Tel.: 07032-27096 oder Fax: 07032-270980. Ein kleiner Unkostenbeitrag wird erhoben.

#### **LandFrauenverband Freudenstadt**

## Bildungs- und Sozialwerk der Landfrauen e.V. bietet Qualifizierung zur "Hauswirtschaftlichen Familienbetreuerin"

Ein unverbindlicher Informationsabend findet am Mittwoch, den 25. April 2012, um 19.30 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum Horb, Südring 11,72160 Horb am Neckar in Kooperation mit der Kath. Spitalstiftung statt.

Dieser Weiterbildungslehrgang baut auf den Erfahrungen von Frauen in Haushalt und Familie sowie auf beruflichen Qualifikationen in der Hauswirtschaft auf.

Die Qualifizierung setzt sich zusammen aus 98 Stunden Unterricht in Theorie und Praxis, einem 60-stündigen angeleiteten Praktikum und schließt mit einem Zertifikat des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg ab.

Hauswirtschaftliche Familienbetreuerinnen können entsprechend den Pflegebedürftigkeitsrichtlinien einen Pflegebedürftigen bei allen Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens unterstützen. Sie erfüllen die erforderlichen fachlichen Voraussetzungen für Pflegekräfte und gelten daher als geeignete Kräfte gemäß § 113 SGB XI.

Der Kurs findet von Juni bis November 2012 im Kreis Freudenstadt statt und wird vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gefördert. Die Kursgebühr beträgt ca. 160,00 Euro.

Weitere Informationen unter Tel.: 0 751 / 36 07-60, oder www.landfrauenverband-wh.de > Fam.Betreuerin, oder bei Juliane Vees, Tel. 07457/59132.

## Schulnachrichten



#### Jugendmusikschule Allegro e.V.

#### Jugendmusikschule Allegro e.V. informiert:

Sehr geehrte Eltern, werte Förderer und Freunde der Musikschule,

liebe Schülerinnen und Schüler,

25-jähriges Jubiläum ist ein Grund zum Feiern. Aus diesem Grund möchte ich Ihnen einige Termine des laufenden Jahres schmackhaft machen. Wir, das Kollegium, aber auch die beteiligten Schülerinnen und Schüler, würden uns über ein reges Interesse sehr freuen.

Nun die Übersicht über die Termine für die Sommersaison:

- "Haut in die Tasten", Matinee für Tasteninstrumente am 29.04.2012, 11 Uhr, Seniorenstift am Kurgarten, mit Schülerinnen und Schülern der Klassen Alt, Janzer, Scheliga. Tauchen Sie ein in die Klangwelten von Akkordeon, Keyboard, Klavier und Melodica.
- "Gestrichen und Gezupft", Matinee für Saiteninstrumente am 08.07.2012, 11 Uhr, Seniorenstift am Kurgarten, mit Schülerinnen und Schülern der Klassen Kafetzis und Maurer. Erleben Sie die Saiteninstrumente wie Gitarre und Violine von einer ganz anderen Seite.
- "Klingendes Pfalzgrafenweiler" am Tag der Musik, das Jubiläumsfest der kulturtreibenden Vereine Akkordeonspielring, Jugendmusikschule sowie Musikverein am 22.07.2012 ab 11 Uhr, Terrasse Festhalle, mit Ensembles, Orchestern und verschiedenen Kleingruppen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt mit Weißwurstfrühstück ab 11 Uhr, mit leckerem Mittagessen und Kaffee und Kuchen.

Seien Sie unsere Gäste und feiern Sie mit uns 3 Geburtstagsjuhiläen

### Freie Unterrichtseinheiten für folgende Gruppen:

- Blasinstrumente (Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Waldhorn, Posaune, Eufonium)
- Streichinstrumente (Violine, Viola, Cello)
- Schlaginstrumente (Pauken, Stabspiele, Drum-Set, Percussion)
- Tasteninstrumente (Melodica, Klavier, Keyboard, Akkordeon)
- Zupfinstrumente (Gitarre, E-Gitarre, E-Bass)

Für die Kurse Musikalische Früherziehung und Musikgarten sind ein Schnuppern und eine Voranmeldung immer möglich. Fragen Sie doch unverbindlich nach.

Die Schulleitung

#### **Sonstige Schulen**

## Förderverein der Christophorus-Schule Freudenstadt

Der Förderverein der Christophorus-Schule Freudenstadt lädt am Montag, 23. April 2012, um 20 Uhr zu einem Bildervortrag in die Aula der Christophorus-Schule ein:

Faszination Höhenbergsteigen.

Holger Birnbräuer, Lehrer und Bergsteiger aus Pfalzgrafenweiler, berichtet über seine erfolgreiche Expedition zum Denali (oder Mt. McKinley) in Alaska.

Der Denali ist mit 6194 Metern Höhe der höchste Berg Nordamerikas und zählt somit zu den Seven Summits. Charakterisiert wird er unter anderem durch die extremen klimatischen Bedingungen. Zu nennen sind besonders die sehr tiefen Temperaturen. Nicht umsonst wird der Denali als einer der kältesten Berge der Erde bezeichnet. Starke Winde und häufige Schlechtwetterfronten machen eine Besteigung schwierig. Holger Birnbräuer nimmt die Besucher, unterstützt durch Bilder einer fantastischen Berglandschaft sowie kurze Videosequenzen, mit auf den höchsten Gipfel Nordamerikas und zeichnet so den Verlauf seiner Expedition nach. Der Eintritt beträgt 5 Euro, wovon 2,50 Euro an den Förderverein der Christophorusschule fließen.

## **Ende des amtlichen Teils**

## Kirchliche Nachrichten



#### **Evangelische Kirchengemeinde**

#### Evang. Gesamtkirchengemeinde Oberiflingen

Pfarrer Cornelius Kuttler

Talstr. 4, 72296 Schopfloch-Oberiflingen, Tel. 07443/6251, Fax 07443/6205 pfarramt.oberiflingen@elk-wue.de www.oberiflingen-evangelisch.de

Bürozeiten:

Dienstag und Mittwoch:

8.00-11.00 Uhr

Freitag:

14.00-17.00 Uhr

#### Wochenspruch:

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben. Joh. 10,11a.27-28a

#### Schopfloch:

Freitag, 20.4.12

14.30 Uhr Gottesdienst im Haus am Rödelsberg

(Pfr. C. Kuttler)

Hauptprobe für die Konfirmation 16.00 Uhr

19.30-22.00 Flash (Gemeindehaus)

Samstag, 21.4.12

19.00 Uhr

Abendmahl mit den Konfirmanden (Pfr. C. Kuttler) Mitwirkung des Kirchenchors Schopfloch/Un-

Opfer: Für das Straßenkinderprojekt "Eva"